

Künstler den Fürsten zu töten, um sein Kind zu rächen. Diese Tat vereitelt die greise Fürstin von Hoffenstein, aber die Dramatik der Stunde, die bevorstehenden Skandale lassen Herma von Kaufenberg die Gefahr erkennen, in die sie sich durch eine höchstens ihre Eitelkeit befriedigenden Laune gebracht, und plötzlich alle echte oder geheuchelte Romantik abwerfend, beherrscht sie die Situation in offener Aussprache vor dem Gatten, dem Liebhaber die Alternative stellend, sie zu heiraten, oder zu verschwinden.

Der Roman spielt im Herbst des Jahres 1911, während Hermas Fahrt vom Laurinsschlosse nach Berlin und ihrer Rückkehr auf die Mendel. Er gibt nicht nur der Verfasserin Gelegenheit, die grosse Berliner Gesellschaft und den Hof von 1880—90 in ihren markantesten Gestalten (besonders liebevoll und plastisch ist die alte Kaiserin gezeichnet) in greifbarer Deutlichkeit vorzuführen, sondern auch in dem Wilhelmstrassen-Salon der alten Fürstin Hoffenstein, der Karuso-Vorstellung, dem Bristol-Lunch uns amüsante Typen der heutigen Berliner internationalen Gesellschaft vorzustellen.

Neu ist die Einführung gesellschaftlich akzeptierter politischer Spione. — Den künstlerischen Höhepunkt erreicht aber der Roman in den in Tirol spielenden Szenen. Vielleicht ist die Schönheit dieses Landes, seine historischen Reize nie wirkungsvoller, der mittelalterliche Reichtum, die romantische Pracht seiner Schlösser nie poetischer als von dieser Mondainenfeder geschrieben, welche im Rahmen von Schloss Ambras, der Innsbrucker Hofburg, und dem Laurinsschlosse uns ihre modernen Helden zaubert und die Welserzeit erstehen lässt, um russische Grossfürstinnen, amerikanischen Milliardären, deutschen Finanzbaronen einen schimmernden Hintergrund zu verleihen. Vielleicht inspiriert, aber dennoch tapfer ist, was die Verfasserin über den vielgeschmähten Grossfürsten Sergius schreibt.

Das Buch wird in den weitesten Kreisen Aufsehen erregen, und ist es auch ein abgeschlossenes Ganzes, so ist der zweite Teil dieser internationalen Romanserie Pallas, welche die internationale Spionage und die Schwarze Hand in Europa behandelt, mit Spannung zu erwarten.

Ich bitte zu verlangen.

Bestellzettel anbei.

Hans Bondy, Verlagsbuchhandlung.